

statistik.aktuell

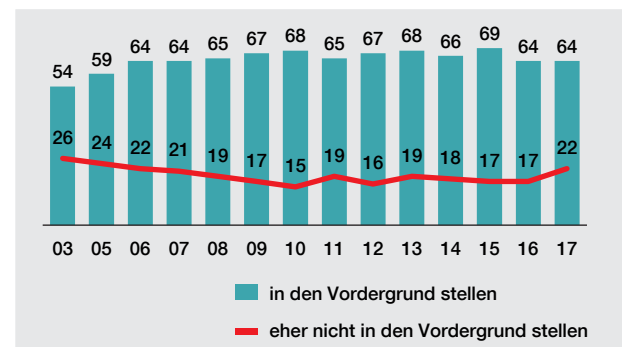
Frankfurter Bürgerbefragung 2017 – Image der Stadt aus Bürgersicht

Frankfurt wird wieder internationaler, wirtschaftskräftiger und weltoffener empfunden

Die Frankfurterinnen und Frankfurter sehen ihre Stadt wieder deutlich „internationaler“ (85 %/+4 %-Punkte), „wirtschaftskräftiger“ (84 %/+4 %-Punkte) und „weltoffener“ an (75 %/+3 %-Punkte) als im Vorjahr. Über drei Viertel der 1321 Befragten, die sich an der im Dezember 2017 durchgeführten Bürgerumfrage beteiligten, stimmten diesen Attributen zu. Nur wenige sehen Frankfurt als „provinziell“ (16 %/+3 %-Punkte) oder gar „tostlos“ (10 %/+1 %-Punkt). Viele kreuzten zudem „modern“ (71 %/+1 %-Punkt), „interessant“ (68 %/+2 %-Punkte) und „hektisch“ (61 %/+3 %-Punkte) an. Auch wird die Stadt etwas weniger „reizvoll“ (46 %/-1 %-Punkt), dafür aber als so „gastlich“ (49 %/+2 %-Punkte) empfunden wie seit Jahren nicht mehr. Die gegenteilige Ansicht hat allerdings auch deutlich zugelegt.

Große Übereinstimmung herrscht bei den Einschätzungen zur Sicherheit und Sauberkeit, die von jeweils fast einem Drittel aller Befragten zustimmend oder ablehnend beurteilt wurden, ein weiteres Drittel konnte keine Einschätzung abgeben. Während sich die Urteile zur Sauberkeit der Stadt in den letzten Jahren bei den befragten Frauen und Männern immer weiter angeglichen haben, sind beim Thema Sicherheit die Frauen weiterhin mit deutlich geringerem Anteil der Ansicht, in der Stadt sicher zu sein. Besonders hervorzuheben sind die positiven Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, denn mehr Frauen (28 %/+3 %-Punkte) und Männer (33 %/+5 %-Punkte) empfinden die Stadt wieder als sicher. Allerdings hat gleichzeitig die gegenteilige Ansicht bei dieser wichtigen Imagekomponente ebenfalls zugenommen.

Beschreibung der Stadt 2003 bis 2017: Stadt, in der man gut leben kann



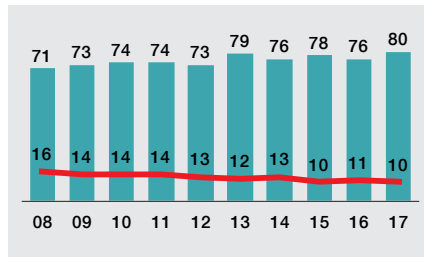
Angaben in %.

Lebensqualität beim Eigenimage etwas eingetrübt

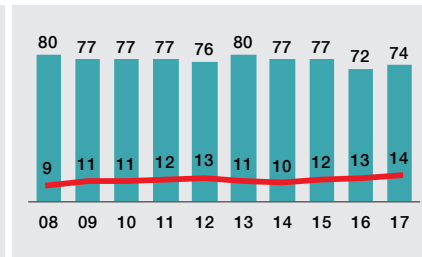
Auf die Frage „Wenn Sie jemandem, der Frankfurt nicht kennt, die Stadt beschreiben würden, was würden Sie besonders in den Vordergrund stellen?“ kreuzten wie im Vorjahr knapp zwei von drei Befragten die Antwortvorgabe „Stadt, in der man gut leben kann“ (64 %/unv.) an, allerdings spiegelt sich auch hier die zunehmende Differenzierung der Meinungen, denn die gegenteilige Auffassung (22 %/+5 %-Punkte) hat erheblich zugelegt. Noch vor zwei Jahren gaben die Frankfurterinnen und Frankfurter Bestnoten für das Lebensgefühl in der Stadt. Ein ähnliches Bild zeigt die Entwicklung bei der vorgegebenen Antwortmöglichkeit „Stadt, die jedem etwas bietet“ (54 %/unv.). Zwar stimmen auch hier immer noch mehr als die Hälfte aller Befragten diesem Bild der Stadt zu, aber die gegenteilige Auffassung hat deutlich zugelegt (26 %/+3 %-Punkte).

Beschreibung der Stadt 2008 bis 2017

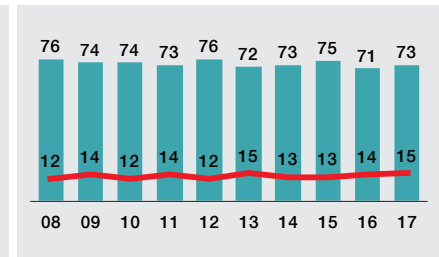
internationale Stadt



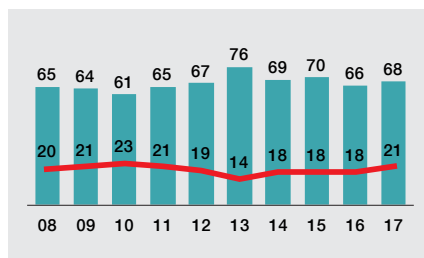
Handelsplatz, Bankenstadt, Börse



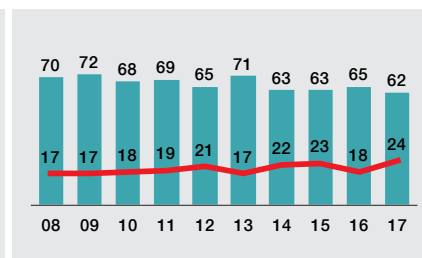
internationaler Verkehrsknotenpunkt



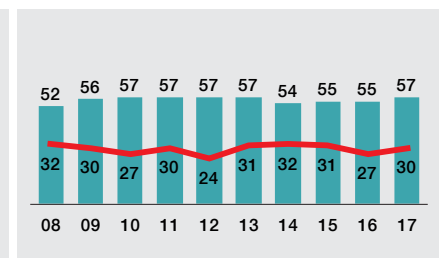
Sitz der Europäischen Zentralbank



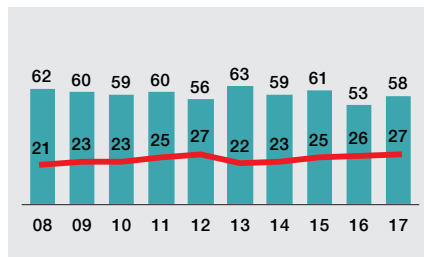
Stadt der Museen



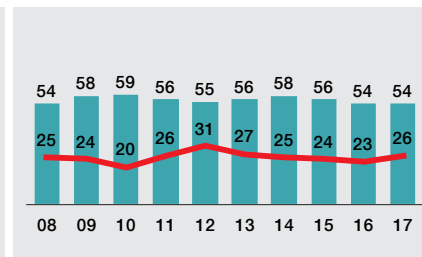
Stadt mit vielen Parks und Grünanlagen



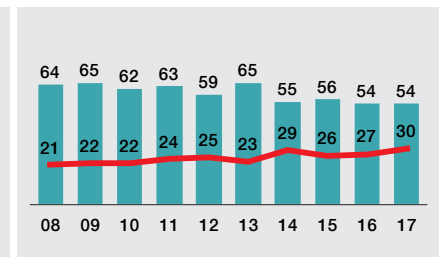
Zentrum des Rhein/Main-Gebiets



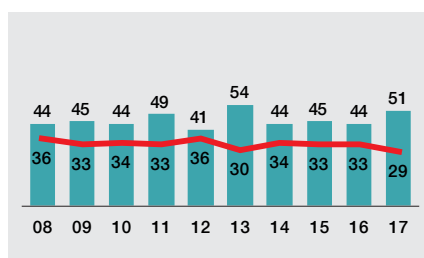
Stadt, die jedem etwas bietet



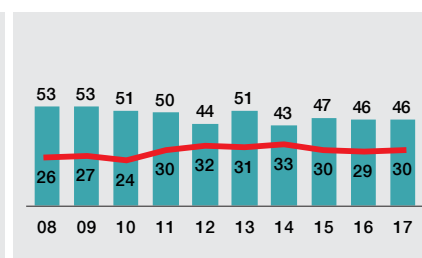
Gothestadt



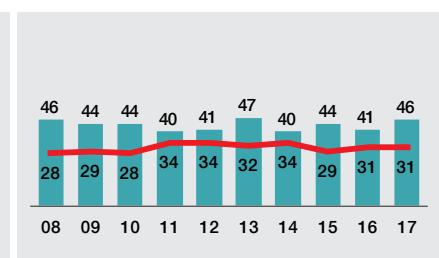
Europastadt



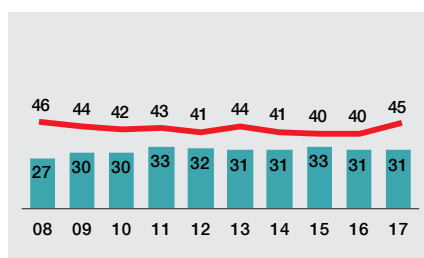
Stadt der Bürger (Geschichte, Stiftungen und Paulskirche)



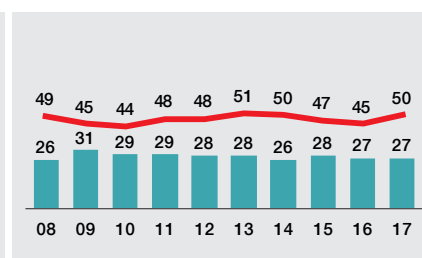
Stadt der Gegensätze



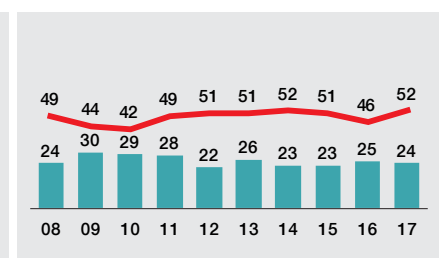
kleinste Metropole der Welt



Stadt der liebenswerten Dörfer und Wohnviertel



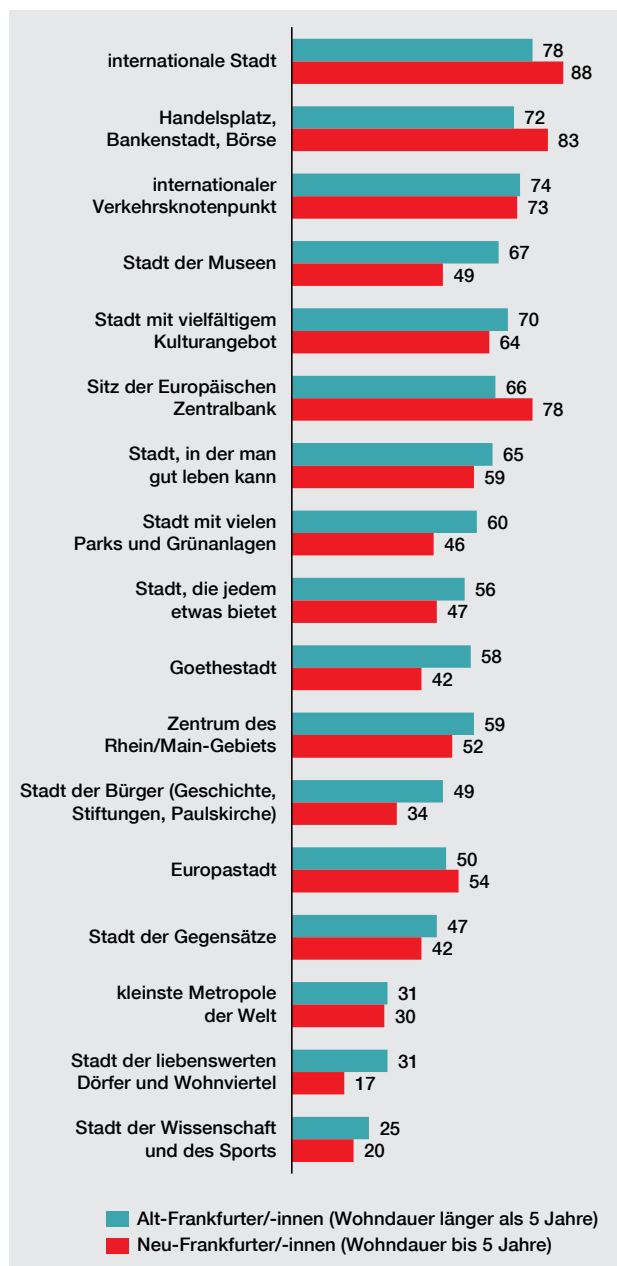
Stadt der Wissenschaft und des Sports



Angaben in %, sortiert nach Anteil „in den Vordergrund stellen“,

■ in den Vordergrund stellen
 ■ eher nicht in den Vordergrund stellen

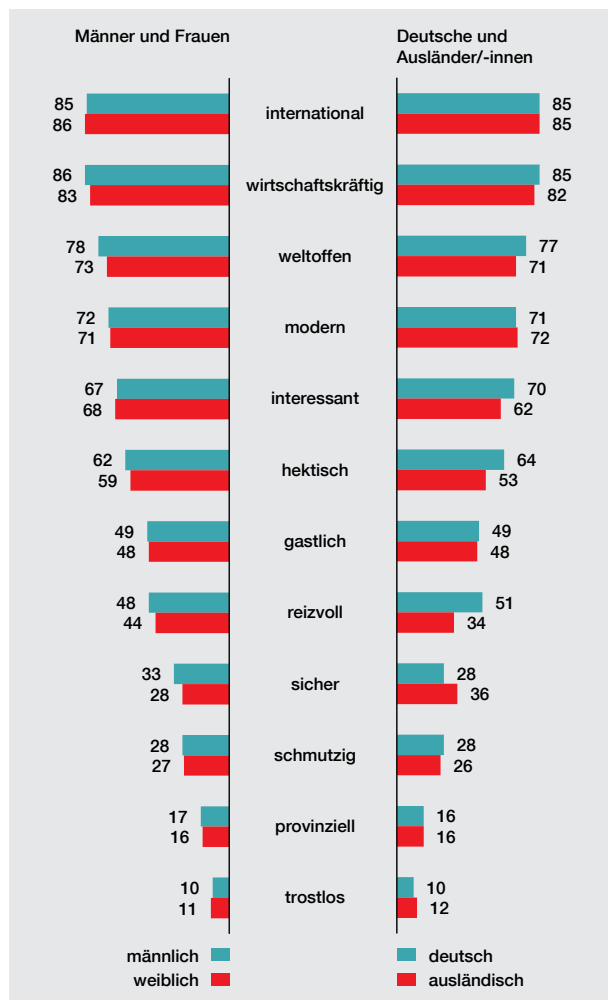
Beschreibung der Stadt nach Wohndauer in Frankfurt am Main 2017



Anteil der Befragten, die die genannten Beschreibungen „eher in den Vordergrund stellen“, geringe Fallzahlen bei den Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurtern.

Nahezu einstimmig und auf neuem Allzeithoch ist demgegenüber das Votum für die Beschreibung als „internationale Stadt“ (80 %/+4 %-Punkte), während die Merkmale „Handelsplatz, Bankenstadt, Börse“ (74 %/+2 %-Punkte) und „internationaler Verkehrsknoten“ (73 %/+2 %-Punkte) nur knapp über den Tiefständen des Vorjahres liegen. Knapp sieben von zehn kreuzten „Sitz der Europäischen Zentralbank“ (68 %/+2 %-Punkte) an und insbesondere das Bild Frankfurts als „Europastadt“ (51 %/+7 %-Punkte) hat deutlich an Zustimmung gewonnen.

Eigenimage der Stadt nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2017



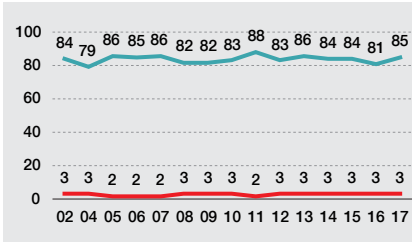
Angaben in % von Personen, die den genannten Eigenschaften zustimmen, bei ausländischen Befragten nur geringe Fallzahl.

Frankfurts kulturelles Bild verliert weiter an Bedeutung

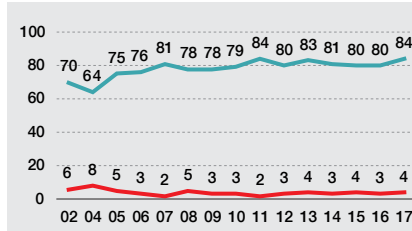
Weiter in den Hintergrund getreten sind die kulturellen Imagefaktoren. Nur noch knapp zwei Drittel denken, dass sich Frankfurt als „Stadt der Museen“ (62 %/-3 %-Punkte) präsentieren sollte, fast ein Viertel (24 %/+6 %-Punkte) sind der gegenteiligen Ansicht. Etwas mehr als die Hälfte aller Befragten würde die Bedeutung Frankfurts als „Goethestadt“ (54 %/ unv.) betonen, allerdings ist ein gestiegener Anteil auch anderer Meinung (30 %/+3 %-Punkte). Deutlich fällt die Ablehnung bei den Beschreibungen Frankfurts als „Stadt der liebenswerten Dörfer und Wohnviertel“ (50 %/+5 %-Punkte), als „Stadt der Wissenschaft und des Sports“ (52 %/+6 %-Punkte) und als „kleinste Metropole der Welt“ (45 %/+5 %-Punkte) aus. Die Wohndauer in der Stadt spielt bei diesen Beurteilungen eine große Rolle, denn erst bei längerer Wohndauer steigt die Wertschätzung für Frankfurts Kulturangebot. Dob, Br, pg

Eigenimage der Stadt 2002 bis 2017

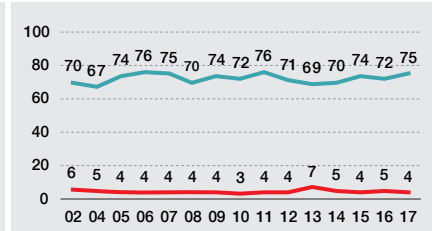
international



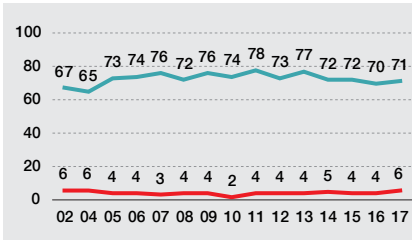
wirtschaftskräftig



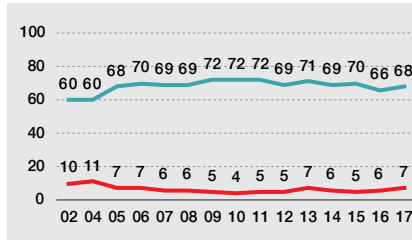
weltoffen



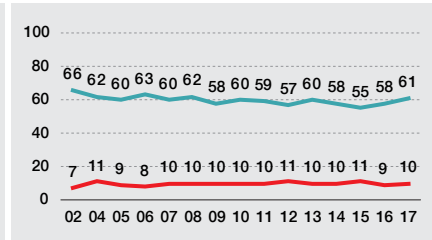
modern



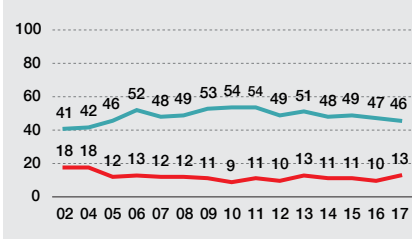
interessant



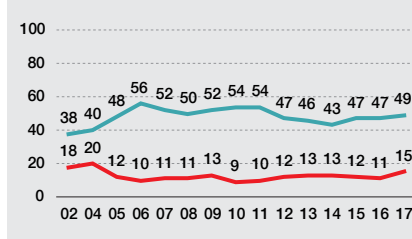
hektisch



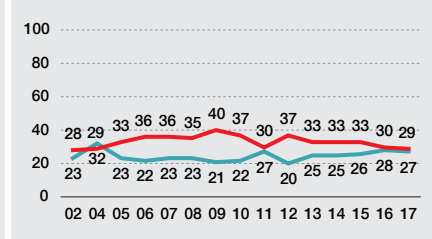
reizvoll



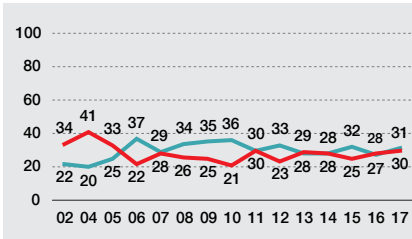
gastlich



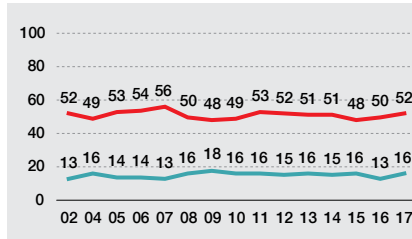
schmutzig



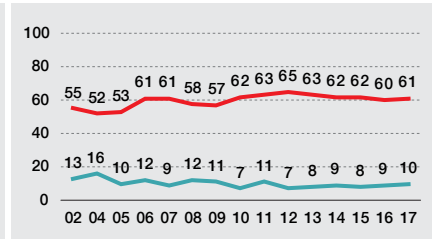
sicher



provinziell



trostlos



Angaben in %, fünfstufige Skala, sortiert nach Anteil „trifft zu“.

— trifft zu
— trifft nicht zu

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum
Bürgeramt, Statistik und Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301
E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de
http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell

Adresse

